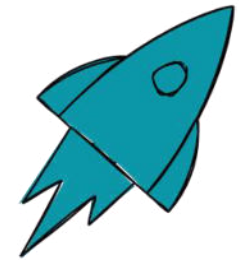




Oberschule  
Delmestraße

# Infoabend Oberschule Delmestraße

## Unser Weg zu einer neuen Lernkultur



Oberschule an der Delmestraße

Marcus Schreyer/Raphael Stöcklin



# Wer wir sind – Unsere Fragestellung

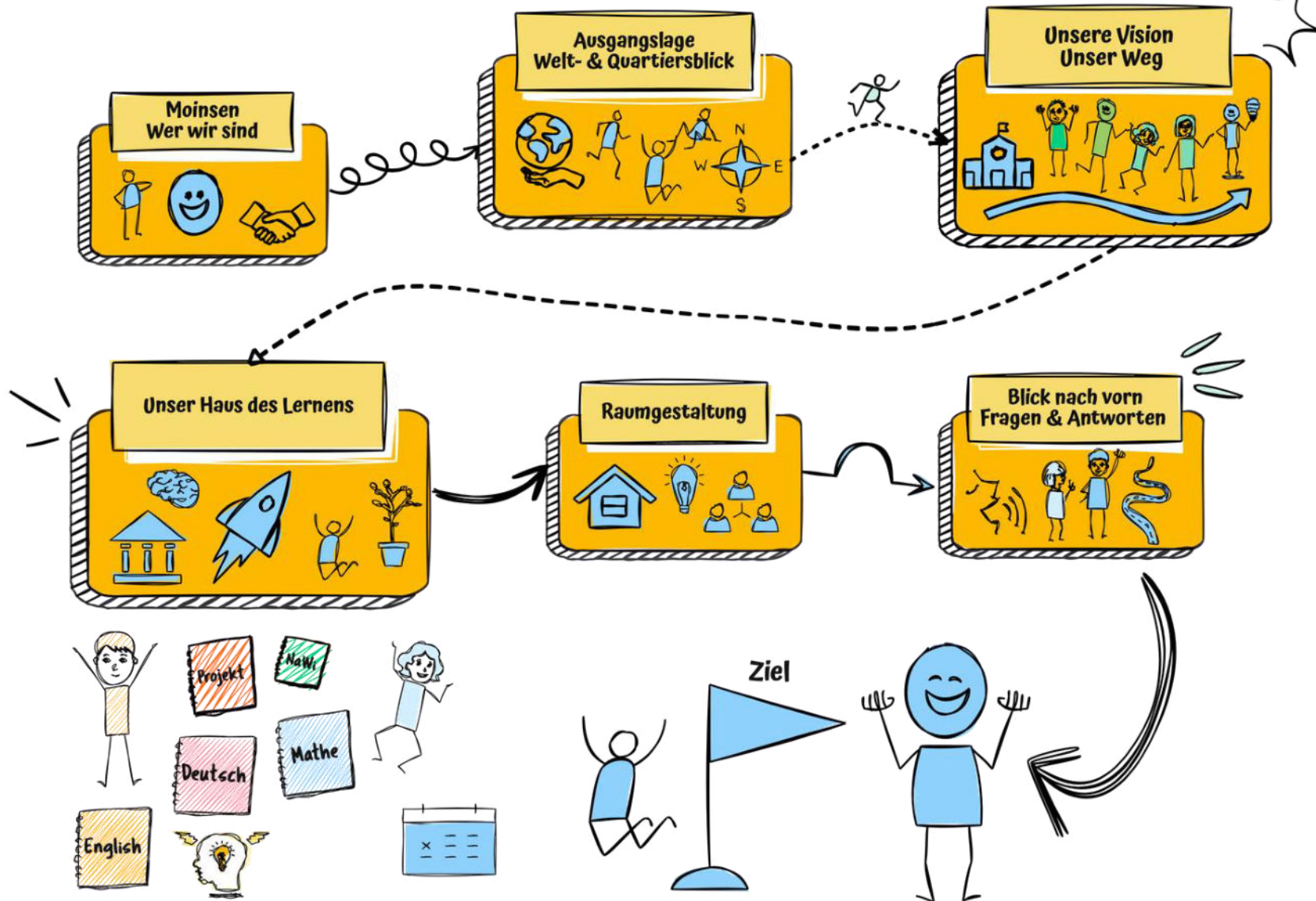
Wie sieht eine auf Potenzialentfaltung  
ausgerichtete inklusive Lernumgebung aus?



# Agenda



Oberschule  
Delmestraße





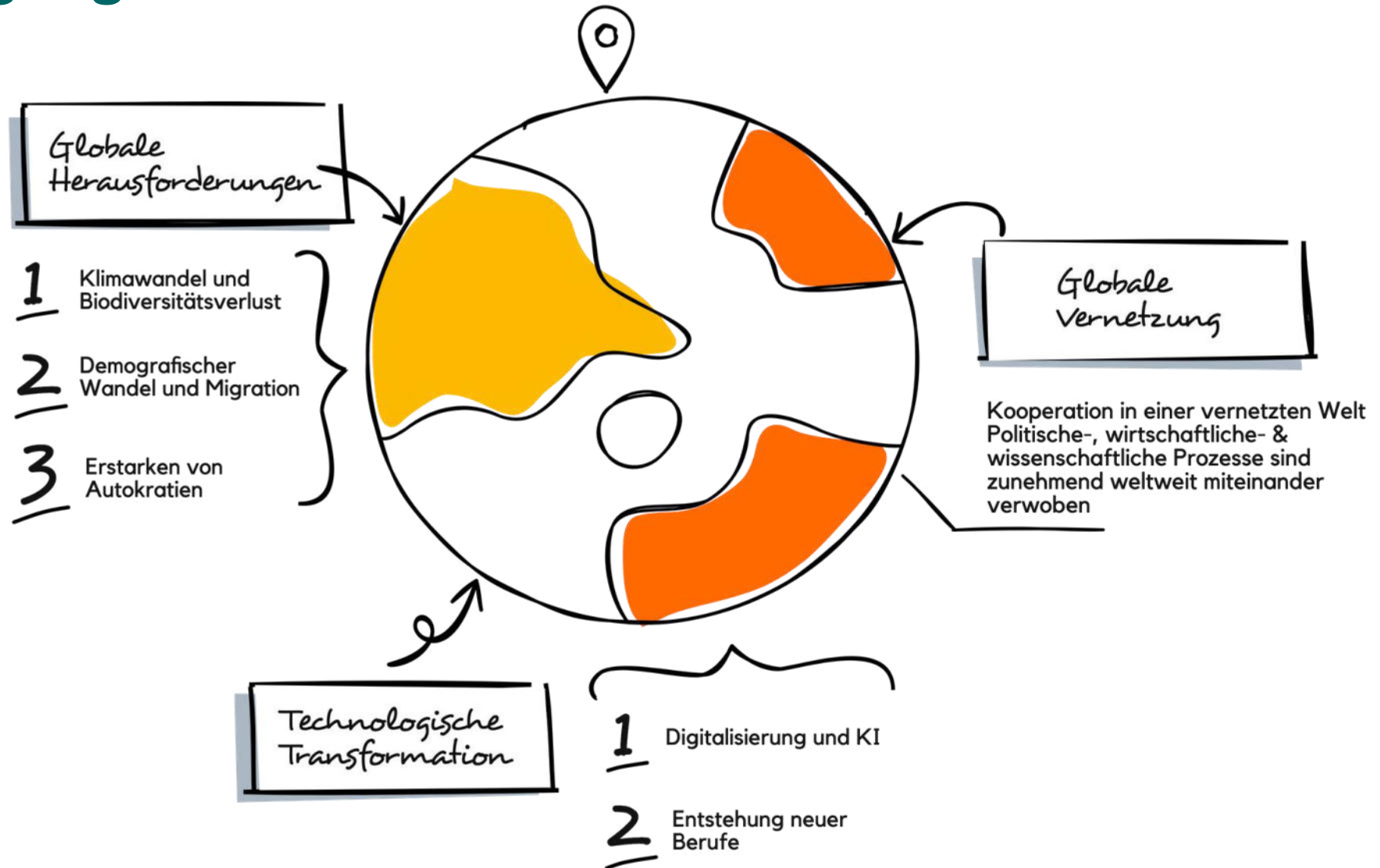
AUSGANGSLAGE







# Ausgangslage - Weltsicht



# Ausgangslage – Quartierssicht



Sprachenvielfalt, Kultur- und  
Religionsvielfalt, Vielfältige  
Bildungserfahrungen



Vielfältiges, buntes Quartier  
Alle sozialen Ausgangslagen





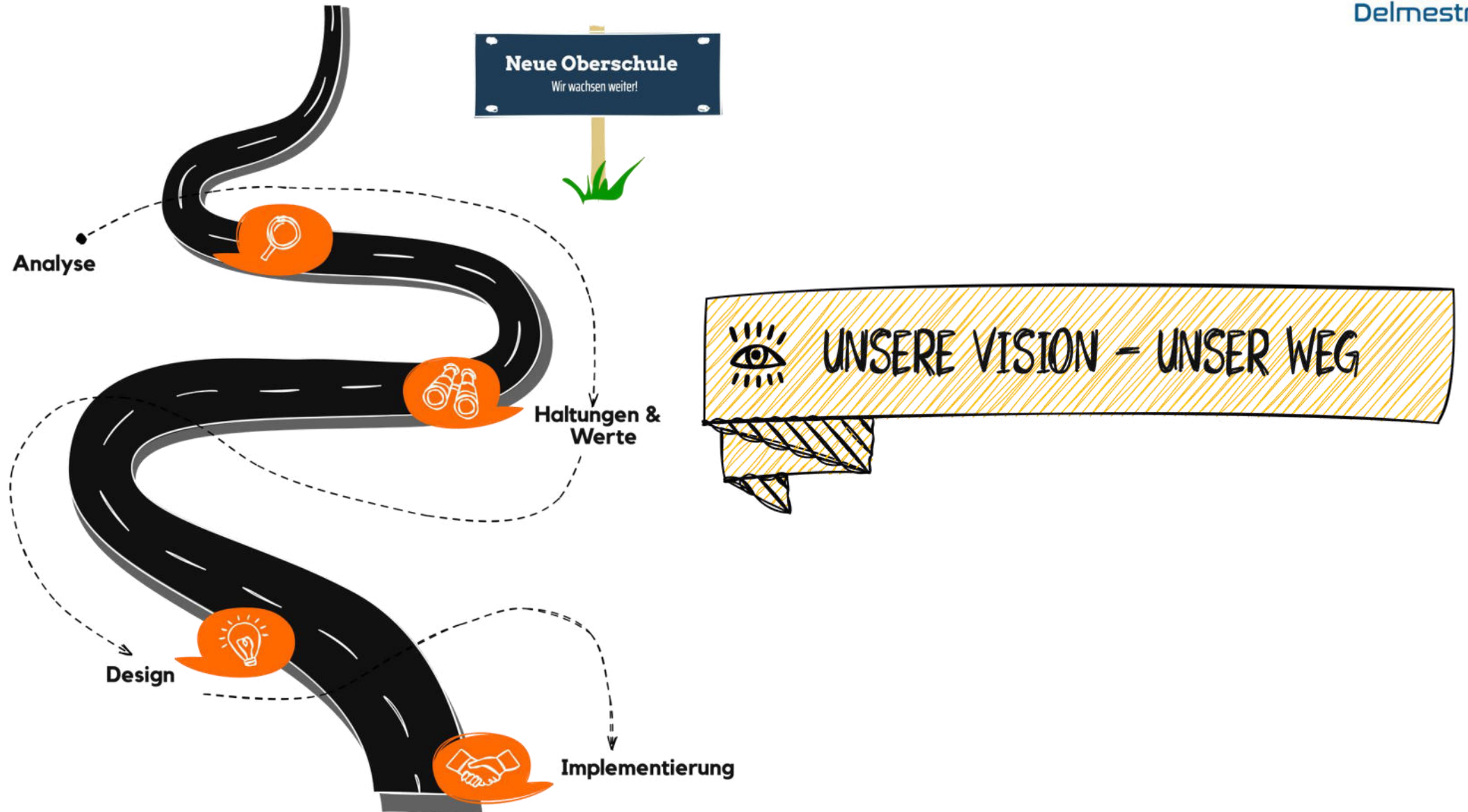
# Gestaltung der Lernumgebung

Welche Form von Lernumgebung  
möchten wir gestalten?

Gleichheit im Lernen "7G",  
Oder  
Vielfalt und individuelle Förderung "V8"



Wir benötigen wir eine vielfältige Umgebung!  
Last uns gemeinsam das Lernen transformieren!





## Unsere Vision – Unser Weg

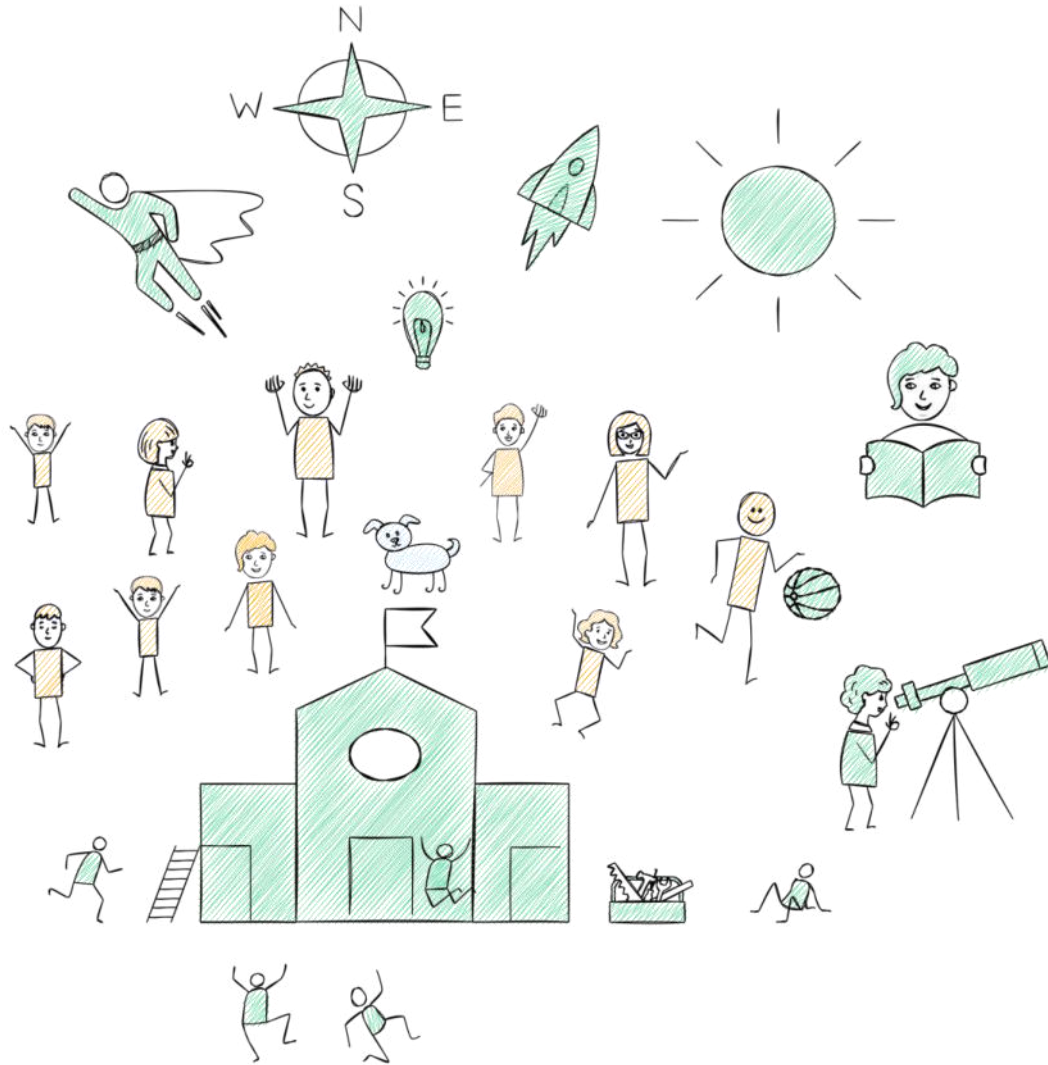
- Jedes Kind ist einzigartig und verfügt über besondere Potenziale
- Recht auf volle Entfaltung dieser Potenziale & Begabungen (UNCRC), Artikel 29
- Recht auf Demokratie & Partizipation ☞ Umfassende Mitwirkung
- Auftrag: Potenziale zur Entfaltung bringen ☞ Potenzialentfaltungsschule
- Ausstattung der Kinder mit Zuversicht und Kompetenz für ihre Zukunft
- Leben von Vielfalt, Exzellenz und Wohlbefinden





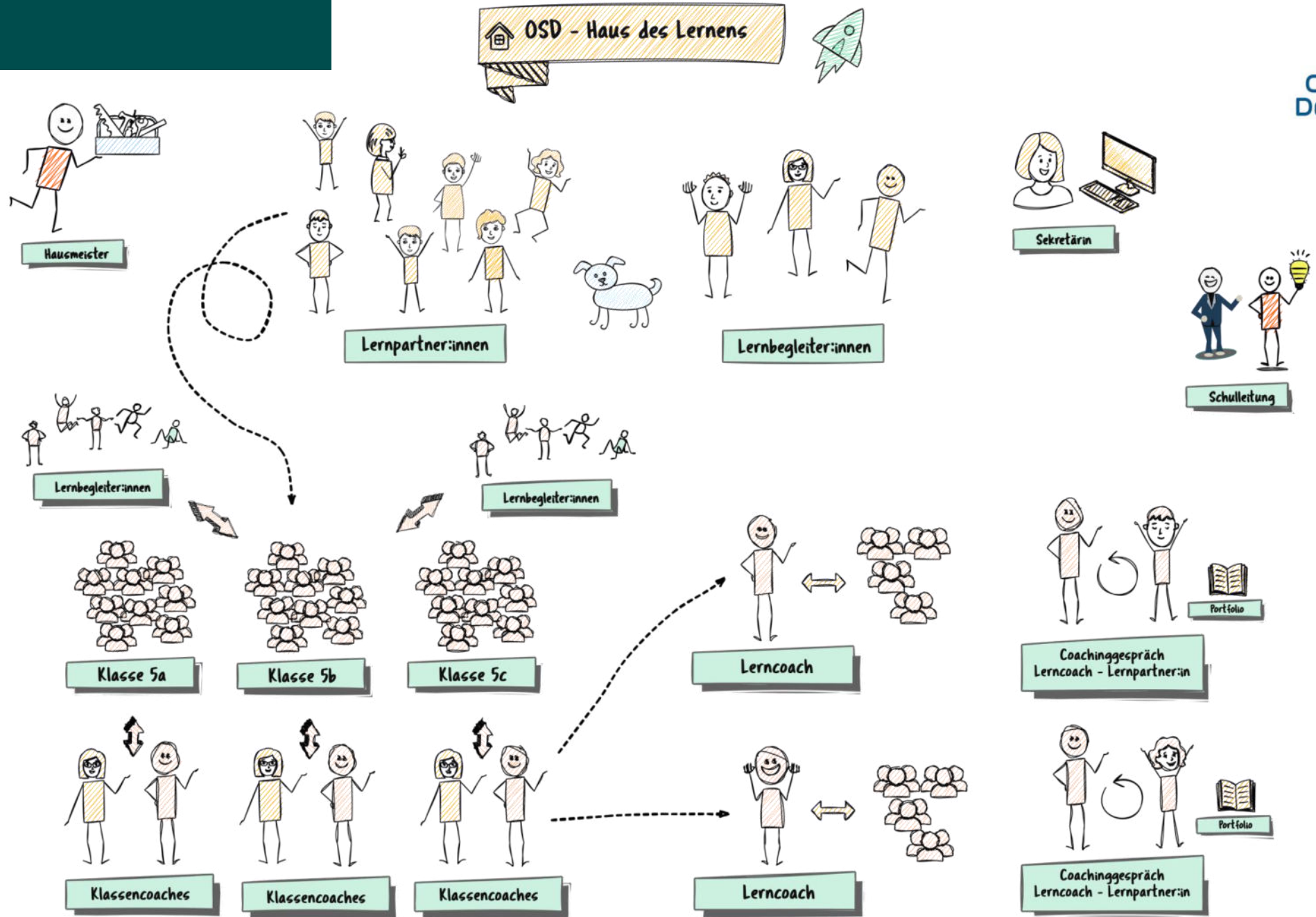
## Unsere Vision – Unser Weg

- Schlüssel zur Begabungsentfaltung ist Personenzentrierung & Interessenleitung
  - Inhaltliche & organisatorische Öffnung von Schule
  - Neue Lernformate und Lernumgebungen notwendig
- Gleichzeitig: Betonung der Lerngrundlagen
  - Kognitiv (Kulturtechniken + Digitale Literalität)
  - Physisch & Psychisch
  - Sozial & Emotional
- Schwerpunkt verschiebt sich:
  - Weg von Wissensvermittlung hin zum aktiven selbstgesteuerten Lernen



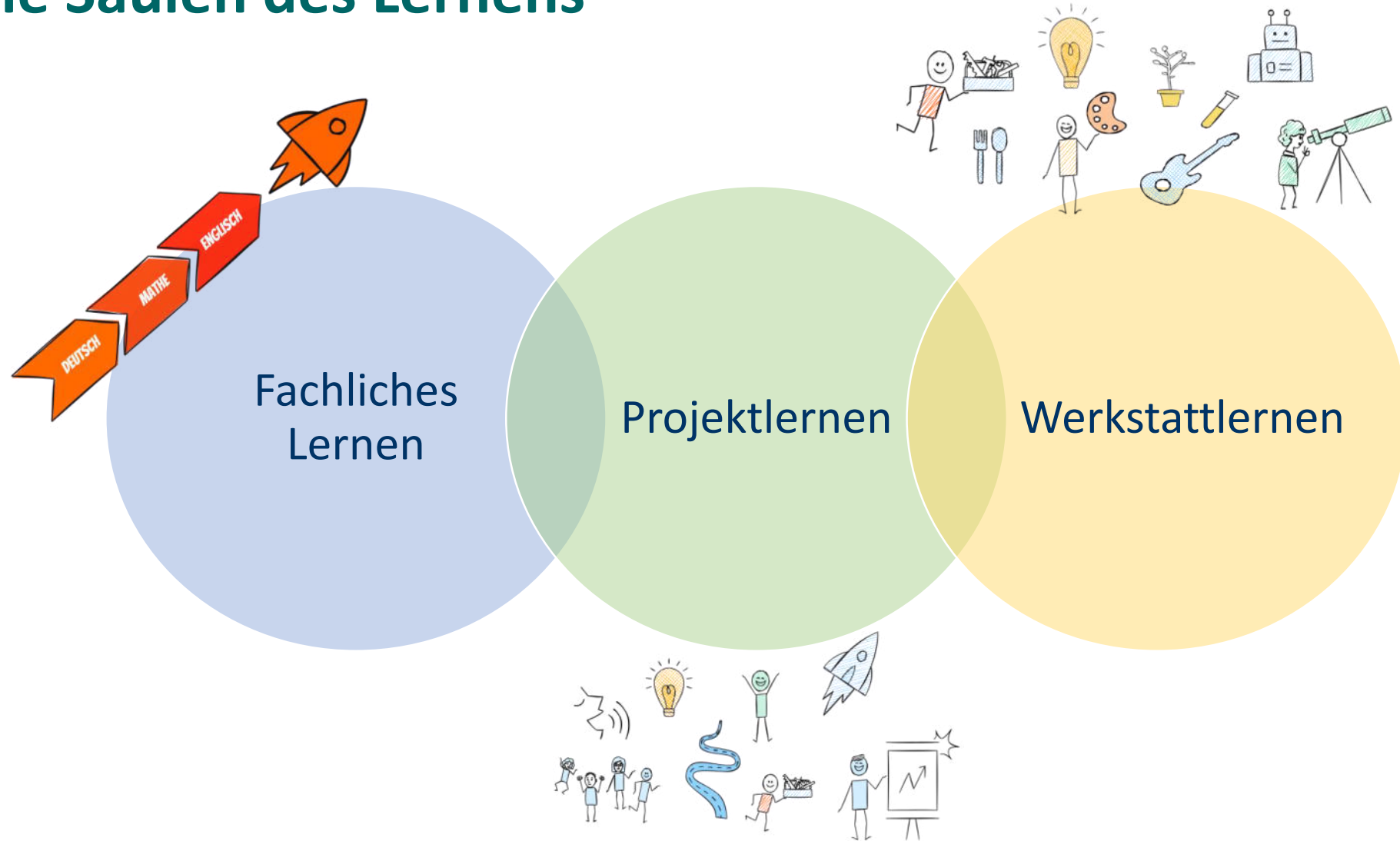
# UNSER HAUS DES LERNENS








# Die Säulen des Lernens





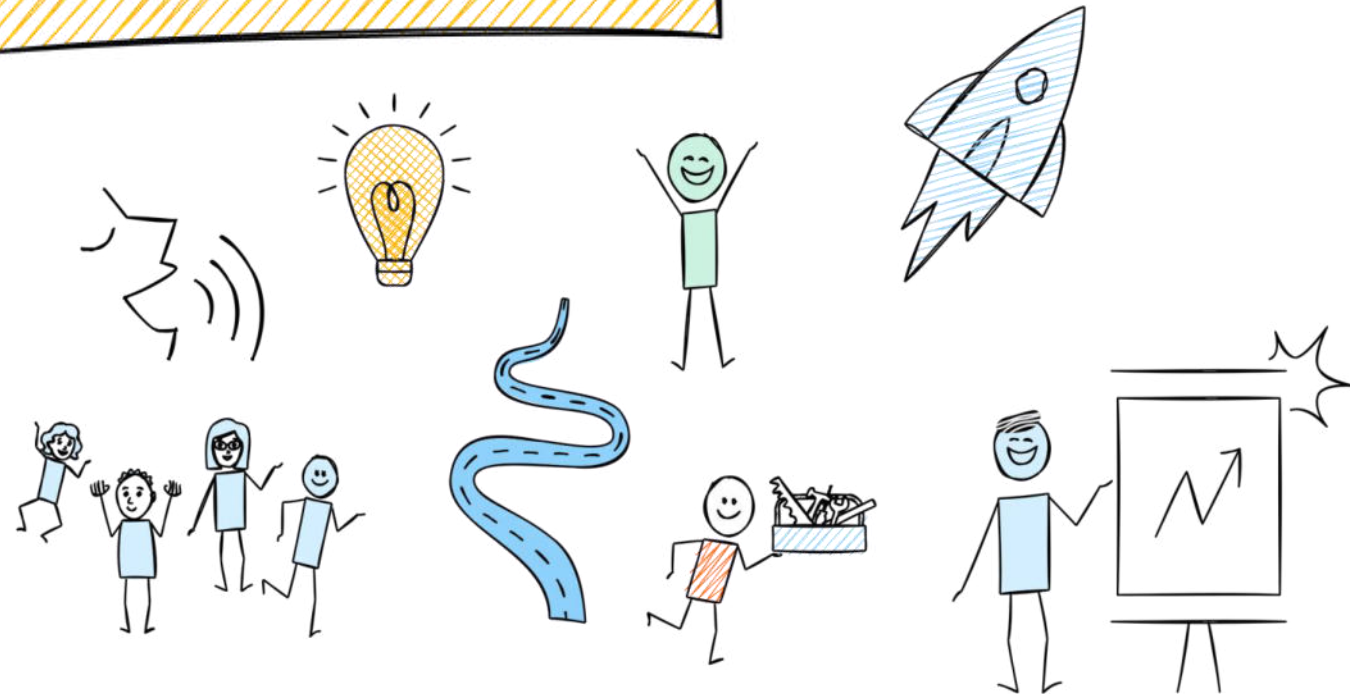
# Säulen im Stundenplan - Rhythmisierung

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 8:15	Offener Anfang				
08:15 – 9:45	Deutsch	Mathe	Englisch	Lernbüro	Lernbüro
9:45 - 10:05	Pause				
10:05 – 11:35	Projekt	Projekt	<b>Drehtür</b> Lernbüro	Projekt	Projekt
11:35 – 12:05	Pause				
12:05 - 13:35	Werkstatt 1	Werkstatt 1	 Lernbüro / Klassenrat	Werkstatt 2	Werkstatt 2
13:35 – 14:05	Pause				
14:05 – 15:35		Lernförderung	Offene Werkstatt	Lernförderung	





# Projektlernen





# Das Projektlernen

- Bietet Raum für die individuelle Gestaltung der Lernprozesse
- Stärkt die Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Kinder
- Fördert das eigene (kritische) Denken, Kreativität, Teamfähigkeit und Problemlösefähigkeiten





# Das Projektlernen im Stundenplan

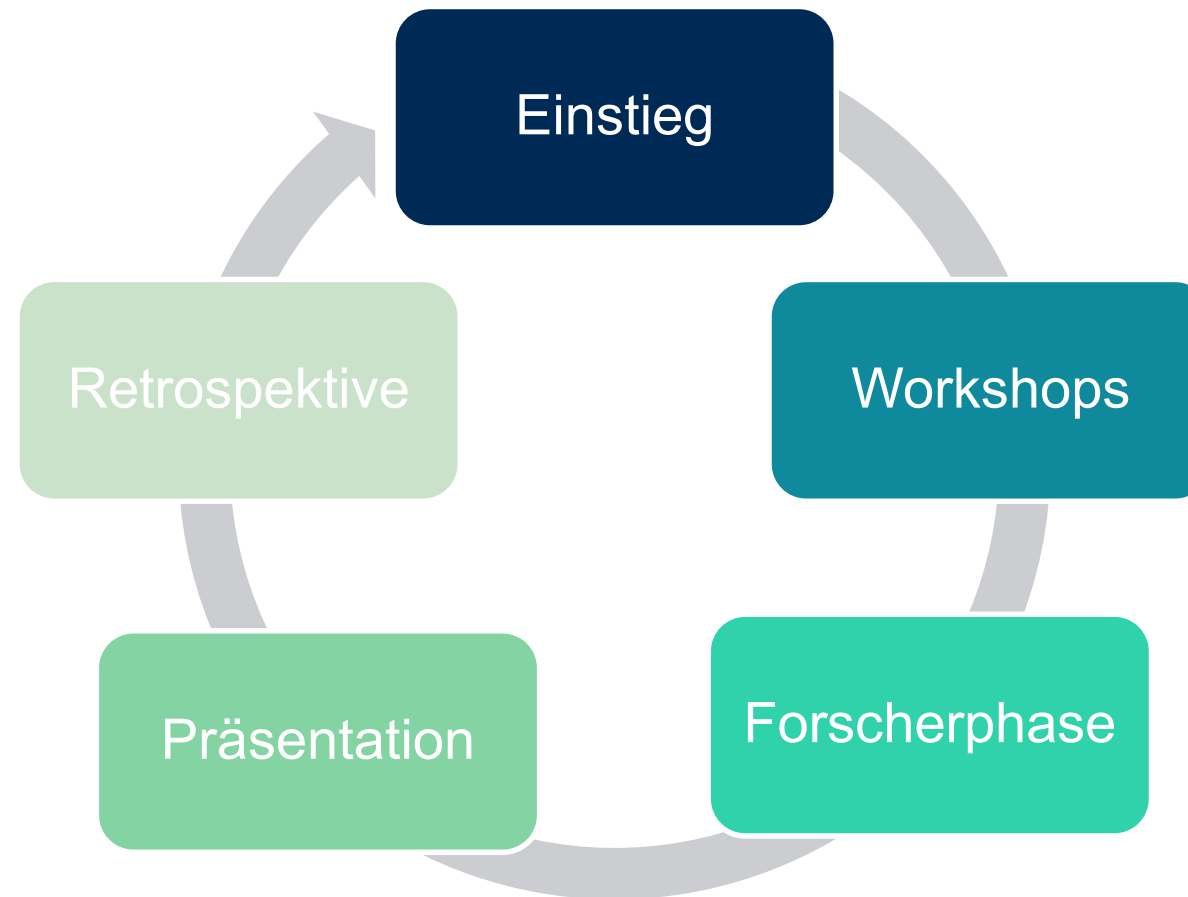
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 8:15	Offener Anfang				
08:15 – 9:45	Deutsch	Mathe	Englisch	Lernbüro	Lernbüro
9:45 - 10:05	Pause				
10:05 – 11:35	Projekt	Projekt	Lernbüro	Projekt	Projekt
11:35 – 12:05	Pause				
12:05 - 13:35	Werkstatt 1	Werkstatt 1	Lernbüro / Klassenrat	Werkstatt 2	Werkstatt 2
13:35 – 14:05	Pause				
14:05 – 15:35		Lernförderung	Offene Werkstatt	Lernförderung	







# Die Phasen im Projektlernen





# Die Projektworkshops

- Beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven.
- Vermitteln Wissensgrundlagen
- Inspirieren und regen die Kinder zu eigenen Fragen

Mentale  
Gesundheit



Unsere Sinne



Gesunde Ernährung



Körper & Bewegung



# Die Forschungsphase

Die Lernpartner:innen...

- entwickeln persönliche Fragestellungen
- forschen selbständig in Team- oder Einzelarbeit
- erarbeiten vielfältige Produkte







# Die Projektpräsentation

Jedes Projekt endet mit einem Präsentationsnachmittag, an dem Lernpartner:innen ihre Ergebnisse den Eltern, Lernpartner:innen und Lernbegleiter:innen vorstellen





# Die Projektthemen in JG 5

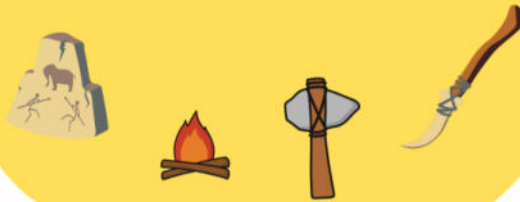
1

KLASSE WERDEN -  
KLASSE SEIN



2

WIR IN DER STEINZEIT



3

WIR LEBEN GESUND



4

WIR ÜBERNEHMEN  
VERANTWORTUNG



5

WIR ERFORSCHEN  
DIE WELT



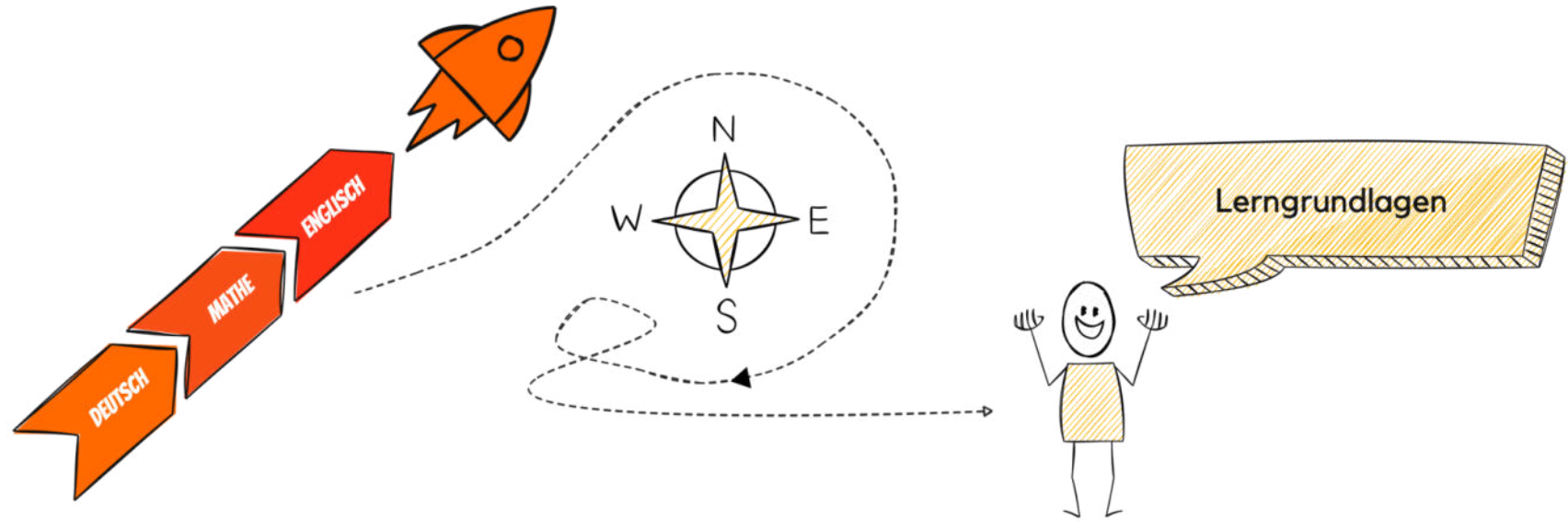


## Geplante Projektthemen 6-7

	Projekt 1	Projekt 2	Projekt 3	Projekt 4	Projekt 5
Jahrgang 6	Wir leben mit Wasser	Wir in der Antike	Wir sind Kinder dieser Welt	Wir übernehmen Verantwortung für uns	Wir erforschen die Welt
Jahrgang 7	Wir leben mit Luft	Wir im Mittelalter	Wir bereiten unser Praktikum vor	Wir übernehmen Verantwortung in der Welt	Wir erforschen die Welt



# Fachliches Lernen 😊







## Fachliches Lernen

- Aufbau von Lerngrundlagen in Kernfächern: Deutsch/Mathe/Englisch
- Weg vom Lernen im Gleichschritt hin zur konsequenten Individualisierung
- Betonung der Eigenverantwortung im curricularen Lernen
  - Beachtung der heterogenen Lernausgangslage
    - Lernen im natürlichen, eigenen Tempo
- Stärkung der Selbstlernkompetenz
  - Aufbau von Gestaltungs- und Handlungskompetenz
  - Setzung eigener Ziele / Entscheidung über Inhalte
- Kein Wunschkonzert, kein „ich mach was ich will“ - Aber: Ko-Konstruktion



# Fachliches Lernen – Deutsch, Mathe & Englisch

Gemeinsames  
Lernen

In der Gruppe



An gemeinsamen  
Themen

Individualisiertes  
Lernen

Im Lernbüro



Im eigenen  
Lerntempo an  
persönlichen  
Lernzielen



# Das Fachlernen im Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 8:15	Offener Anfang				
08:15 – 9:45	Deutsch	Mathe	Englisch	Lernbüro	Lernbüro
9:45 - 10:05	Pause				
10:05 – 11:35	Projekt	Projekt	Lernbüro	Projekt	Projekt
11:35 – 12:05	Pause				
12:05 - 13:35	Werkstatt 1	Werkstatt 1	Lernbüro / Klassenrat	Werkstatt 2	Werkstatt 2
13:35 – 14:05	Pause				
14:05 – 15:35		Lernförderung	Offene Werkstatt	Lernförderung	



## Das Lernbüro

- Im Lernbüro arbeiten die Kinder eigenverantwortlich & selbstgesteuert
  - Fokus liegt auf individueller Arbeit (in Situationen auch in Gruppen)
- Zu Anfang entscheiden die Kinder in welchem Fach sie lernen
  - Lernplanung & Dokumentation über Logbuch
- Für Hauptfächer sind vorbereitete Räume vorgesehen
  - Im Fachraum Lernbegleiter:in als Expert:in bei den Kindern
- Konzentrierte Arbeitsatmosphäre
  - Lernbegleiter:innen unterstützen



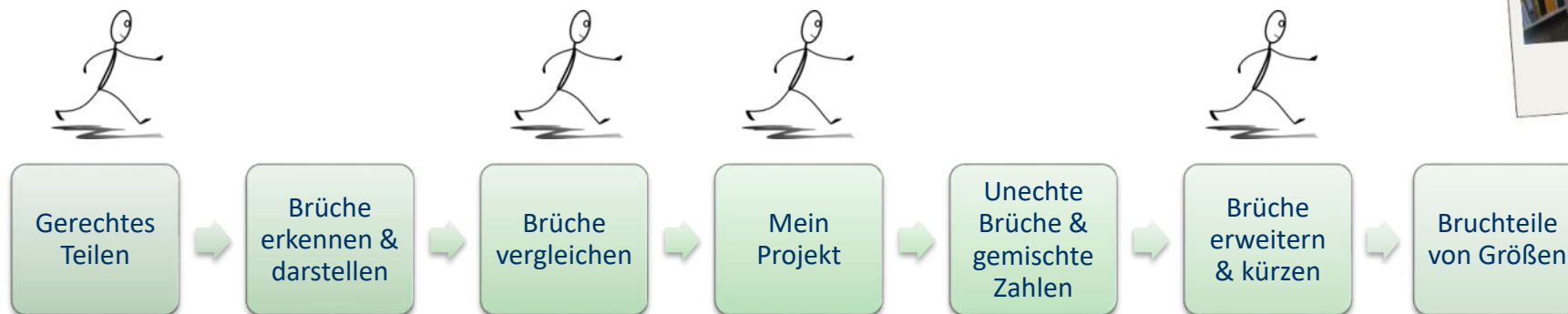




# Beispiel: Mathematik

# Konzept – Beispiel Bruchteile

- Für jedes Thema ist ein umfangreiches Stationenlernen erarbeitet
  - Entlang von Ritualen und Strukturen durchlaufen die Kinder die Stationen
    - Erwerb von Wissen, Skills und Kompetenzen – M/R/E Niveau
  - Jede Station stellt Stationenplan, digitale Medien und Materialien bereit
    - Vorbereitete Lernumgebung !
- Lernlandkarte weist Kompetenzen aus
  - Wegweiser und Instrument zur Zielsetzung und Reflexion



# Die Lernlandkarte

- Start im **Regelbereich** oder **Mindestbereich**
  - Check Ins für Diagnostik
- Zu Ende des Regelbereiches ein kleines Projekt
- Experten gehen in **Expertenbereich**
- Am Ende steht der **Gelingensnachweis**





# NATÜRLICHE ZAHLEN

## 1 ZAHLEN LESEN UND SCHREIBEN

- ICH KANN DIE STELLENWERTE VON NATÜRLICHEN ZAHLEN NENNEN UND IN EINE TAFEL EINTRAGEN.
- NATÜRLICHE ZAHLEN KANN ICH AUF DEM ZAHLENSTRAHL ABLESEN.
- ICH KANN ZAHLEN LESEN UND SCHREIBEN.

Maha  
Oskar  
Tammo  
Nora  
Jonte  
Ismael  
Salih  
Cristi  
Mila  
Samia  
Ramatulia  
Aleksandar  
Paul  
Peter

## 2 VERGLEICHEN, ORDENEN UND RUNDEN

- ICH KANN NATÜRLICHE ZAHLEN VERGLEICHEN UND ORDENEN.
- ICH KANN NATÜRLICHE ZAHLEN AUF VORGEGEBENE STELLENWERTE RUNDEN.

Ida  
Elena  
Jannis  
Hailey  
Deborah  
Sinje  
Tim  
Lara  
Rania  
Leandro  
Simon

## 3 MEIN PROJEKT

- ICH PLANE EIN KLEINES PROJEKT ZU GROSSEN NATÜRLICHEN ZAHLEN, FÜHRE ES DURCH UND MACHE ALTE SACHEN EINE KLEINE PRÄSENTATION.

Adam  
Bela  
Yasemin  
Lina  
Mavzer  
Romja

# RECHNEN

## 1 ADDITION & SUBTRAKTION

- ICH KANN SICHER IM KOPF ADDIEREN UND SUBTRAHIEREN.
- DIE SCHRIFTLICHEN RECHENVERFAHREN ZUR ADDITION UND SUBTRAKTION KANN ICH SICHER ANWENDEN.
- ICH KANN ÜBERSCHLASSRECHNUNG DURCHFÜHREN.

Mika  
Jonne  
Paula  
Leni  
Taim  
Kreshnik  
Egon

## 2 MULTIPLIKATION & DIVISION

- ICH KANN SICHER IM KOPF MULTIPLIZIEREN UND DIVIDIEREN.
- DIE SCHRIFTLICHEN RECHENVERFAHREN ZUR MULTIPLIKATION UND DIVISION KANN ICH SICHER ANWENDEN.
- ICH KANN SICHER IM ÜBERSCHLASSRECHNUNG.

Paul  
Marin  
Joudi  
Camilla  
Liva  
Jannis  
Elija


## 3 SACHRECHNEN

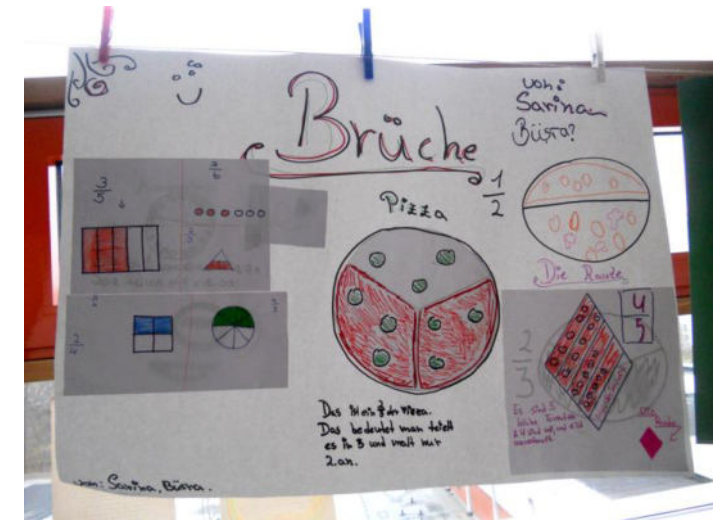
- ICH KANN SACHRECHNEN BESCHREIBEN UND MIT PASSENDEN RECHENWEGEN BEARBEITEN.
- ICH KANN EIGENE SACHRECHNEN ERFINDEN.

Kariotta  
Benjo  
Kimya



# Der Ablauf

- Einstieg durch Erkundung
  - Vorwissen aktivieren, Kommunikation, Austausch
  - Grundlagen aufbauen
- Kinder lernen selbstständig und in Gruppen
  - Themenkreise sind Inseln der Instruktion
  - Lernlandkarte & Stationsplan geben Orientierung
- Lernbegleiter:in als Expert:in bei den Kindern
- Kinder setzen sich zu Anfang der Woche: Wochenziele
- Kinder wählen zum Ende Zeitpunkt für Gelingensnachweis
  -  Zertifikat



# Kompetenzerarbeitung - Lernstation

$\frac{3}{4}$

Lernplan 1 - Bruchteile durch gerechtes Teilen  
Mathematik Bruchrechnen 5



**Was dich erwartet**

Hier tauchst du in die Welt der Bruchteile ein. Anhand von Beispielen aus dem täglichen Leben lernst du Brüche kennen und kannst diese mit der Sprache der Mathematik beschreiben. Wie immer startest du mit einer Erkundung in das Thema. Los gehts :-)



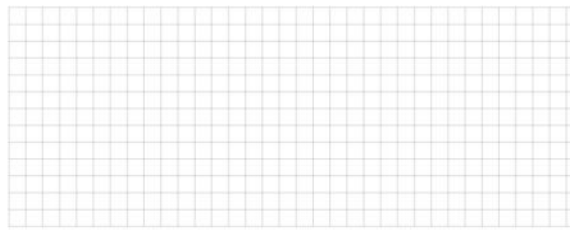
$\frac{3}{4}$

Erkunden - Gerechtes Teilen  
Mathematik Bruchrechnen 5



**Erkunden:** Willkommen in der Welt der Bruchteile! Ihr startet mit einem Erkunden. Bearbeitet in einer kleinen Gruppe das folgende Stationenlernen und bereitet eine kleine Präsentation vor.

**Station 1:** Überlegt euch, wie ihr die Pizza gerecht aufteilen könnt, damit jeder in eurer Gruppe den gleichen Anteil bekommt. Beschreibt euer Ergebnis mit Bildern, Worten und einer passenden Zahl!




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---





# Digitale Medien



Jedes Thema mit seinen Lernstationen, seiner Kompetenzlandkarte, Erklärvideos, Verweise auf Apps liegt digital 1:1 abgebildet in itsLearning als Kursraum vor !! Lernstationen werden in GoodNotes mit Stift bearbeitet. Wo didaktisch sinnvoll wird auch das Heft benutzt.



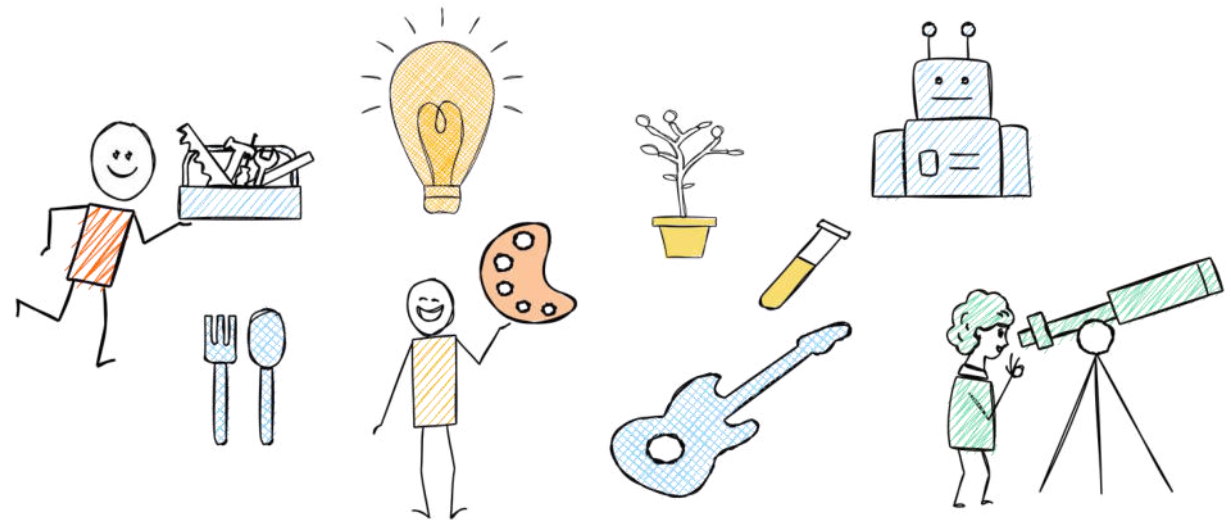
- Stationen selber erarbeitet in Materialnetzwerk [mneweg.org](https://mneweg.org)
  - Kein Buch! Ausrichtung auf OER Materialien
- Nutzung von itsLearning als Lernmanagementsystem
- iPad als zentrales Device zum Lernen für
  - Zugriff auf itsLearning & Apps
- Nutzung von Goodnotes mit Stiften (Mathe & NaWi)







# Werkstattlernen







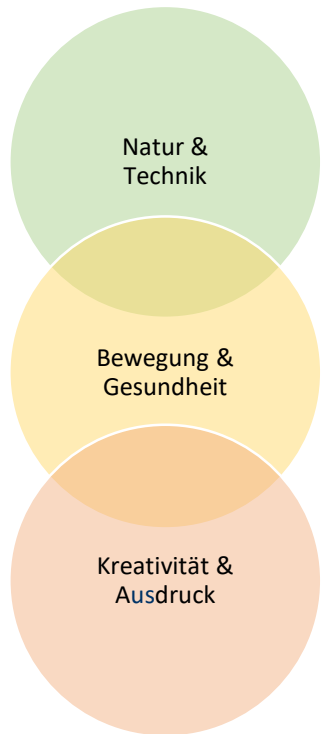
## Werkstatt-Bereiche

Natur &  
Technik

Bewegung &  
Gesundheit

Kreativität &  
Ausdruck

# Lernen in Werkstätten



- Handlungsbezogene Aufgabenstellungen
- Vorbereitete Lernumgebung mit Materialien
- Kinder beteiligen sich mit eigenen Ideen
- Präsentation von Ergebnissen, z.B. durch Ausstellungen
- Halbjährlich wählbar unter Beachtung von Kriterien
- Individuelle Schwerpunkte und tiefe Auseinandersetzung
- Zwei Werkstätten je Halbjahr
- Kooperation mit außerschulischen Lernorten



# Werkstattlernen im Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 8:15	Offener Anfang				
08:15 – 9:45	Deutsch	Mathe	Englisch	Lernbüro	Lernbüro
9:45 - 10:05	Pause				
10:05 – 11:35	Projekt	Projekt	Lernbüro	Projekt	Projekt
11:35 – 12:05	Pause				
12:05 - 13:35	Werkstatt 1	Werkstatt 1	Lernbüro / Klassenrat	Werkstatt 2	Werkstatt 2
13:35 – 14:05	Pause				
14:05 – 15:35		Lernförderung	Offene Werkstatt	Lernförderung	





## WERKSTATTANGEBOTE



### Montag & Dienstag



Forschen NaWi



Kooperative Spiele  
& Parkour



Musik & Komposition



Kochen

### Donnerstag & Freitag



Forschen NaWi



Schwimmen & Ballspiele



Kunst Die Welt der Farben



Werken / Technik



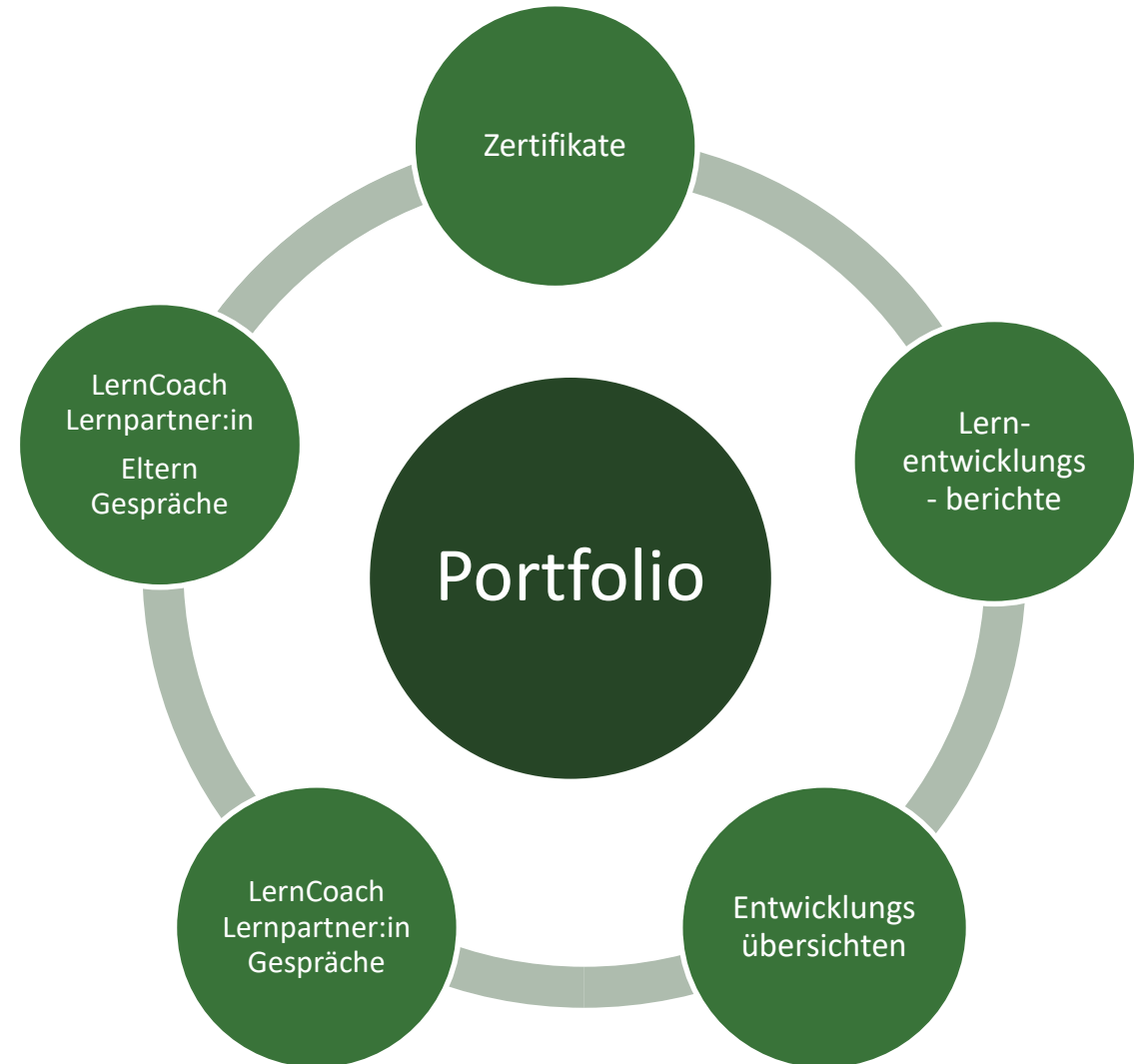
„Jeder Mensch ist ein Genie. Aber wenn du einen Fisch danach beurteilst, ob er auf einen Baum klettern kann, wird er sein ganzes Leben glauben, dass er dumm ist.“





# Leistungsdokumentation & Leistungsrückmeldung







- Fokussiert die Lernmöglichkeiten und Potentiale
- Stärkt den persönlichen Lernweg und die Lernziele
- Berücksichtigt den Lernprozess in gleicher Weise wie die Lern- und Arbeitsergebnisse



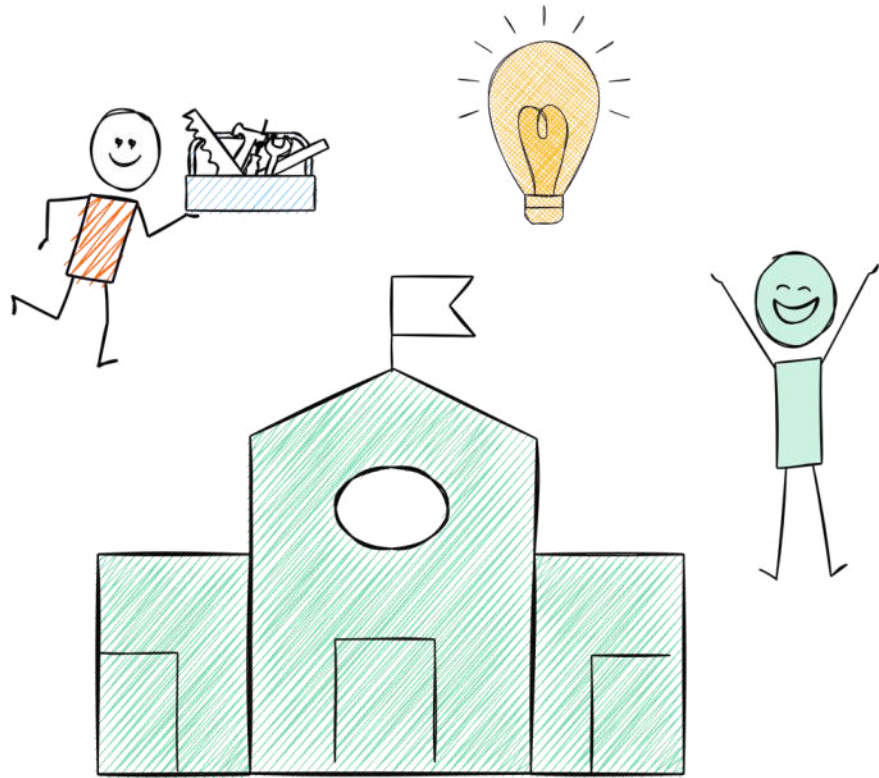
Mathematik Zertifikat für das Thema

## Wir befragen die Welt

*für Hans von der Delme*

Deine Kompetenzen Regelstandard	Kompetenz- erwerb
<b>Urliste, Strichliste &amp; Häufigkeitstabelle</b> Du kannst eine Urliste, Strichliste und Häufigkeitstabelle anlegen.	
<b>Minimum, Maximum, Spannweite &amp; Mittelwert</b> Du kannst das Minimum, das Maximum, die Spannweite und den Mittelwert von Daten bestimmen.	
<b>Diagramme erstellen</b> Du kannst ein Säulendiagramm oder ein Balkendiagramm erstellen.	
<b>Diagramme lesen</b> Du kannst aus Diagrammen Informationen entnehmen.	
<b>Präsentation</b> Du kannst eine eigene Umfrage planen, durchführen und die Ergebnisse deiner Klasse präsentieren.	
<b>Arbeit an der Lernstation</b> Du kannst die Aufgaben in der Lernstation vollständig und korrekt bearbeiten.	

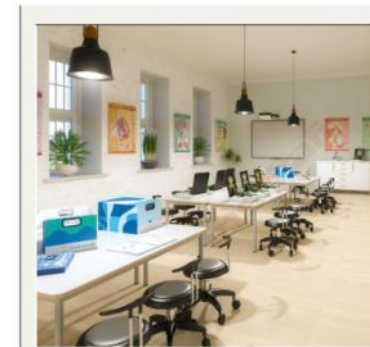
Zusatz
<p>Toll Hans, du hast alle Kompetenzen in deinem ersten Thema "Wir befragen die Welt" sehr erfolgreich erworben. Im Gelingensnachweis hast du mit 80% richtigen Aufgaben ein richtig gutes Ergebnis erreicht. Du arbeitest selbstständig und bist sicher im Thema. Du hast dir immer Wochenziele gesetzt und deine Lernstationen ausführlich bearbeitet, dabei zeigst du auch schon ein gutes Arbeiten in Goodnotes. Setze dir ruhig das Ziel, noch sauberer zu arbeiten. Du hast selbstständig eine kleine Befragung durchgeführt und diese sicher präsentiert. Weiter so Benjo!</p>



RAUMGESTALTUNG

# Raumgestaltung – Raum als dritter Pädagoge

- Raum spielt entscheidende Rolle in Bildung & Entwicklung der Kinder
  - Kein passiver Hintergrund! Aktiver, gestaltenden Faktor im Lernprozess!
- Schaffung von „Zonen“ oder „Spaces“ für unterschiedliche Zwecke
  - Instruktionszone, Maker-Zone, Konzentrationszone, Pausenzone u.v.a.
  - Im Blick: Flexibles Mobiliar (Lernformen), Akustik/Licht, Farben & Formen u.a.





## Realität aber auch: Flurschule

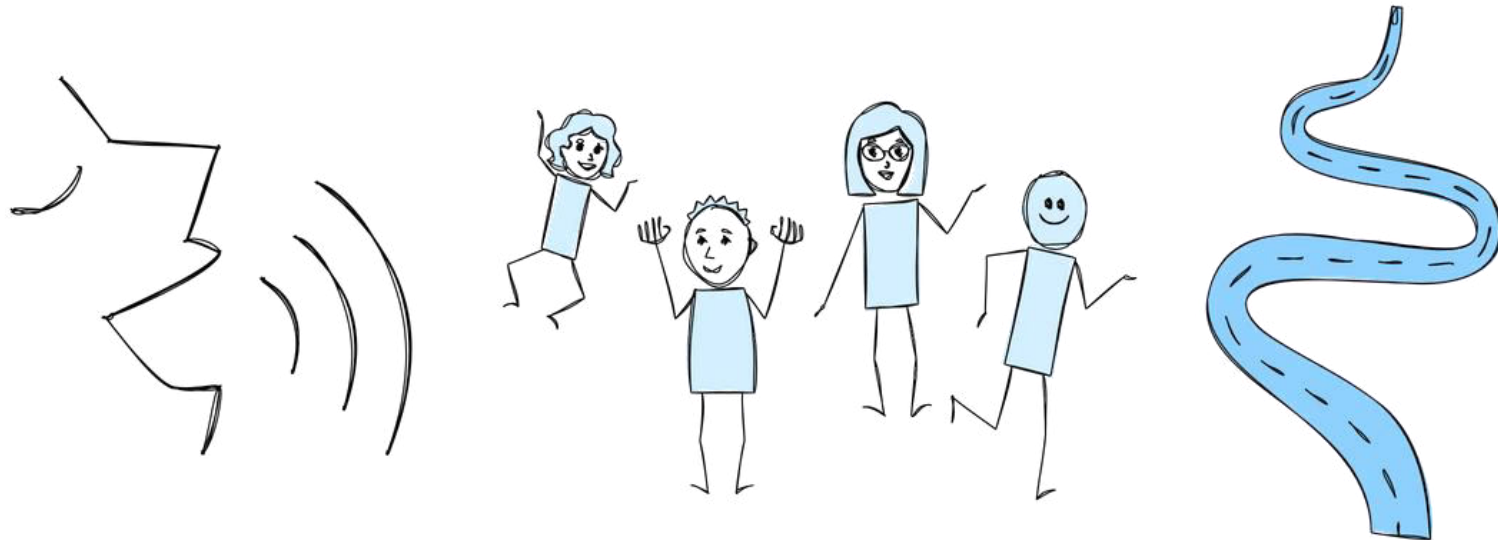
- Personenzentrierung auch in Flurschule mit klassischem Mobiliar möglich
  - Kreativität, handwerkliches Geschick und Partizipation der Kinder ermöglicht viel
- Noch besser: Neues Mobiliar und Raumkonzept
  - Hier: Churer Modell







# BLICK NACH VORN





## Blick nach vorn - 2. Fremdsprache

Ab Jahrgang 6 können die Kinder mit Spanisch und/oder Französisch eine zweite Fremdsprache wählen.

Parallel dazu können Werkstätten, wenn keine 2. Fremdsprache gewünscht ist, gewählt werden.

Natur & Technik

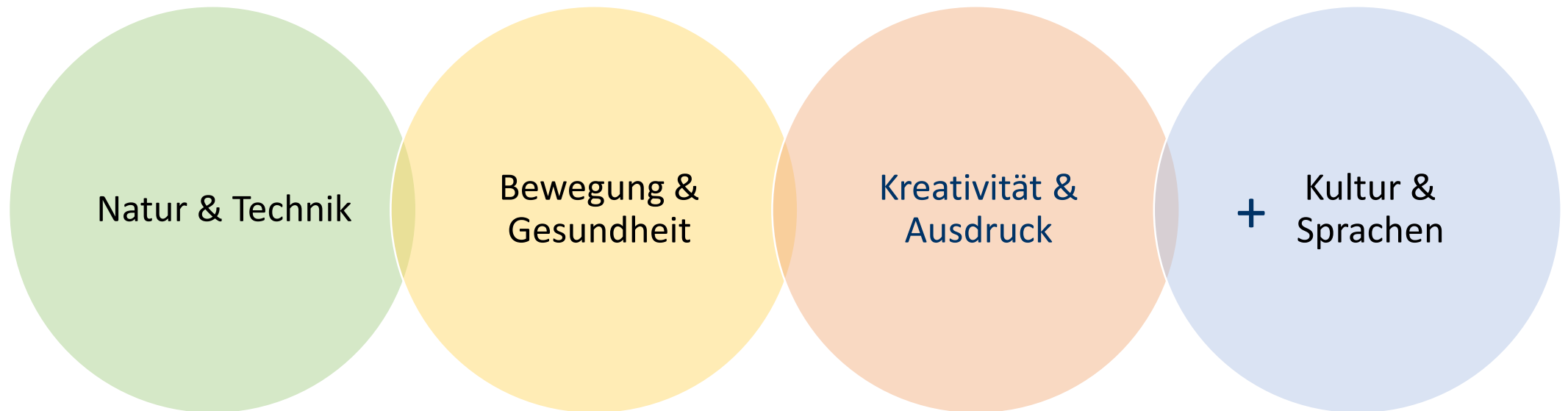
Bewegung &  
Gesundheit

Kreativität &  
Ausdruck



## Blick nach vorn - Ganztag

- Teilgebundener Ganztag ist Zukunftsperspektive
- Ausweitung der Werkstätten im Nachmittagsbereich + Mensa
- Ausweitung der Profile um Sprache & Kultur



# Abschlüsse, Berufsorientierung, Fahrten

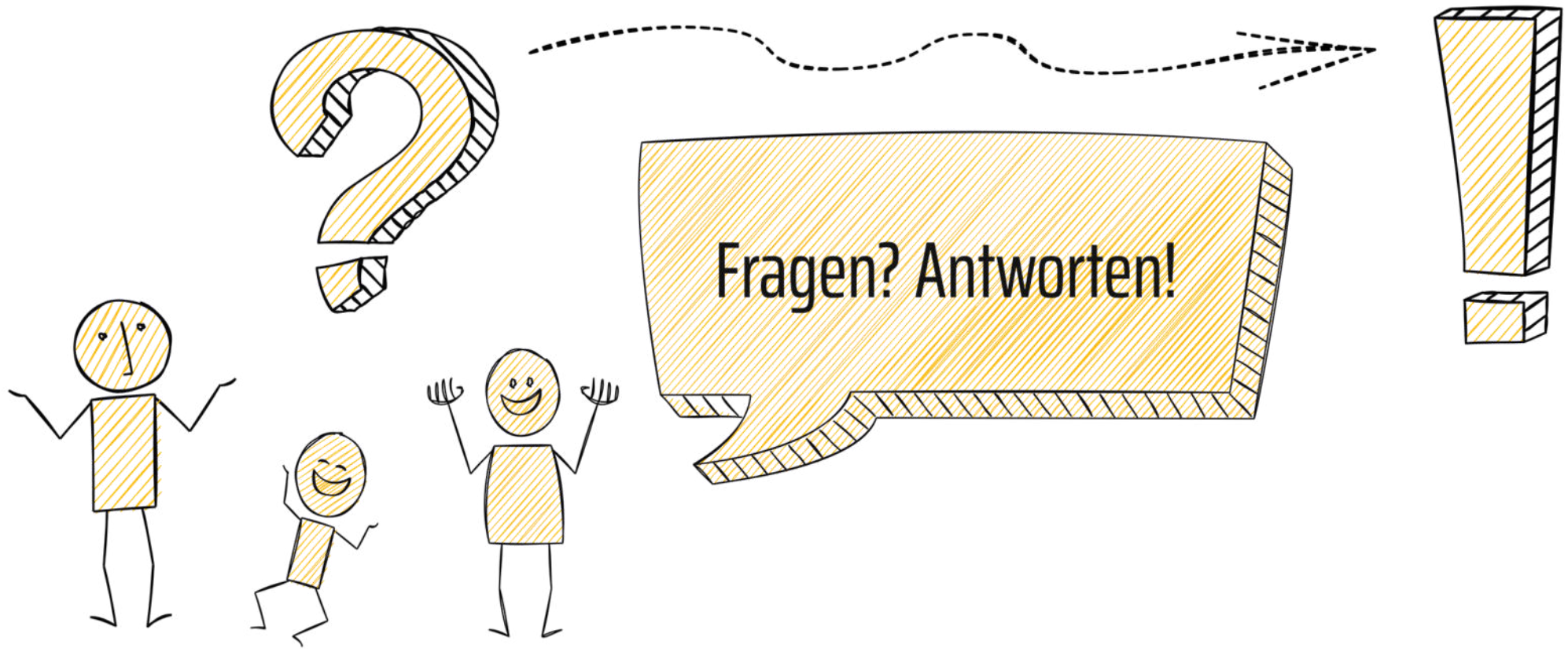
- Alle Abschlüsse in Jahrgang 10: EinfBBR, ErwBBR, MSA, MSA-GyO
- Berufsorientierung wird als Querschnittsaufgabe von Anfang integriert
  - Teil der Projekte
  - Praktika in Jahrgängen 8-10
- Außerschulisches Lernen von hoher Bedeutung – Fahrten systematisch 😊
  - Projekt Herausforderung in Jg. 8-10



## Möglichkeit der Hospitation

- Wann: Freitag, der 24.01 von 8:15 Uhr bis 13:35 Uhr
- Anmeldung: [402@schulverwaltung.bremen.de](mailto:402@schulverwaltung.bremen.de)







## Zum Schluss

Wir freuen uns auf Ihre Kinder!

